

Rundbrief Imo und Erika in Taiwan

11.8.2020

Zuerst das Wichtigste A. Theologisches Seminar

In Juni erhielten in einer Feierstunde 31 Studenten einen theologischen Abschluss: 11 im „Graswurzelpogramm“ für Christen, die kein Abitur haben; 2 im Bachelor-Programm, 17 in verschiedenen Masterprogrammen und einer im Doktorprogramm.



Vorne sitzen die Professoren, in der 2. und 3. Reihe die Absolventen in den akademischen Programmen.

B. Thiarbeit

1. Die Nacharbeitsfreizeit vom 8. bis 9. August im Seminar in Hsinchu

140 Thai konnten an dieser Freizeit teilnehmen und wurden im Glauben gestärkt. 8 Nichtchristen entschieden sich für Jesus, 15 Christen entschieden sich, Gott mehr zu gehorchen, und die meisten standen auf auf die Frage, wer Gebet für eine intensivere Nachfolge wollte. Leider konnten 60 weitere Thais nicht zur Freizeit kommen, weil ihre Fabriken sie aus Angst vor Corona in den Fabriken einsperrten.



Gruppenbild am zweiten Tag der Freizeit

2. Evangelisationen

Trotz Corona-Angst können wir regelmäßig evangelistische Veranstaltungen durchführen, oft im Freien, aber auch in Fabriken und Wohnheimen. Erikas Gemeinde in Xinfeng wird allein im August anlässlich des Thaimuttertags 4 Evangelisationen durchführen, von denen eine bereits vor einer Woche war. Am 15.8. morgens im Hof eines Wohnheims einer Elektronikfabrik, abends im Hof eines Wohnheims für Schwermetallarbeiter.



Seit langem führen wir jedem Monat auf einem grossen freien Platz neben einem Wohnheim für 200 Thai-Bauarbeiter Evangelisationen durch.

3. Taufen

Wir danken Gott, dass sich in diesem Jahr bereits 26 neue Thaichristen taufen ließen.



In Nantou 5 in Taichong 4 In Xinfeng 5



In Dajia 7 In Shulin 3 Pingdong 2

Zur Zeit waten weitere 22 neue Christen auf die Taufe.

3. Einreise Fam. Pichid

Seit Anfang März wartet Familie Pichit auf die Einreise als Thaimissionare in Taiwan. Nun endlich durfte P. Pichid seinen Antrag auf ein Missionarsvisum einreichen, aber nur für sich, die Familie muss noch in Thailand bleiben. Betet, dass der Antrag bald genehmigt wird und er bald kommen darf. Auch bald die Familie.



Famile Pichid bei der Aussendungfeier in MaeChai in Nordthailand am 9.8.2020

C. Gefängnisarbeit

Aus Angst vor der Corona-Seuche kriegten wir bisher nur die Erlaubnis, in eines der vier Abschiebegefängnisse zu gehen: In Nantou dürfen wir alle 2 Wochen mit allen 300 Insassen reden. Betet, dass Gott uns bald die Türen von Sanxia, Gaoxiong und Yilan wieder öffnet. In die Gefängnisse Taipei und Longtan dürfen wir seit 1.7. hinein, können aber nur mit jeweils einem Gefangenen reden. So müssen z.B. die 60 gefangenen Vietnamesen 15 Wochen warten, bis sie einmal einen Mitarbeiter für 20 Minuten zum Bibellesen treffen. Betet, dass wir bald wieder mit Gruppen Bibel lesen dürfen und wieder Gottesdienste und Feste feiern dürfen. Zwar gibt es seit 20 Wochen innerhalb Taiwans keine einzige Corona-Ansteckung mehr, aber die Angst davor ist trotzdem riesig. Aktionen wie auf diesen Bildern sind leider aus Angst vor Corona seit Januar bis jetzt immer noch verboten. Betet dass Gott eingreift!



Frohe evangelistische Feste in den Abschiebegefängnissen



Gottesdienste mit Abendmahl und Taufe im Taipei-gefängnis und evangelistische Feste im Frauengefängnis

Nun zu den Einzelheiten:

A. Unterricht am Theologischen Seminar

Zu Semesterferienbeginn ist Imo in ein kleineres Arbeitszimmer umgezogen, da er am 1.7. die Aufgabe des Bibliotheksdirektors an Joachim Schmid abgab.

Pastor Josef Lu hat das Seminar verlassen und wurde Direktor eines Missionszentrums eines lutherischen Kirchenverbandes in Taipei. Das Missionszentrum am Seminar stellte deshalb leider das Amt eines vollzeitlichen Leiters und alle Projekte ein. Das Projekt „Gastarbeitermission Xinfeng“ wurde nun von der „Stiftung Ausländermission“ übernommen, die aber jetzt nicht mehr zum Seminar gehört.

B Thaimission

1. Freizeit von 8. bis 9.8

Normalerweise haben wir für solche Freizeiten Referenten aus Thailand, doch wegen Corona ging das nicht. So waren 6 unsrer Thaipastoren und Imo die Redner.



2. Einsetzung von Pastorin Wichura als zweiter Pastor in Taichong

Am 26.7. fand endlich die Einsetzungfeier von P. Wichura mit 210 Festgästen statt, darunter 60 Taiwanesische Christen.



Gruppenbild nach der Feier



Die Einsetzung



Thaipastoren singen ein Lied

Thaitänzer

3. Evangelisationen

Am 12.8. ist Thaimuttertag, und aus diesem Anlass sind

wieder evangelistische Feste geplant. Siehe Seite 1. Die Gemeinde Xinfeng hat bereits Anfang August ein Fest durchgeführt und plant noch 3 weitere, 2 davon am 15.8.



Gruppenbild nach der Evangelisation am 1.8. im Wohnheim einer Autofabrik.

3. Thaigemeinschaftsgemeinde in Changhua:

Pastor Nikorn startete zusammen mit der Thaigemeinde in Taichong Mitte März in Changhua-Lugang, 1 Stunde südwestlich von Taichong, eine neue Thaigemeinde. Sie treffen sich jetzt wieder im Kirchengebäude einer presbyterianischen Urstammgemeinde, was zeitweise verboten war, aus Angst, die Thais könnten Corona einschleppen. Und das, obwohl noch kein einziger Thai in Taiwan Corona hatte. Gott sei Dank für diese neue Gemeinde!



Gottesdienst der Gemeinde Changhua . Sie hat 12 Mitglieder.

4. Die Muttergemeinde in Neili und die Gemeinde „Haus des Friedens“:

Hier begannen wir im August 2000 die erste Thaigemeinschaftsgemeinde in Taiwan. Diese Gottesdienste wurden nach 20 Jahren seit März wegen der Angst vor Corona (vor allem von Frau Daruni) gestoppt. Seit Juni gibt es diese Gottesdienste wieder, aber nur noch an jedem 2. Sonntagabend.



Abend-Gottesdienst in Neili am 2.8. mit Taufe (Täuflinge haben weiße Taufkleider), Karl Schulz predigt in Thai.

Seit 2009 gibt es in Neili auch Sonntagmorgen-Gottesdienste in gemieteten Räumen. Leider hat diese Gemeinde seit Oktober 2019 keinen Pastor mehr. Frau Daruni ist seither vertretender Leiter, ist aber mit dieser Aufgabe überfordert. Alle warten, dass endlich Familie

Pichit einreisen darf.



Die Bibelstunde dort am Samstag Abend ist nun auch wieder geöffnet und wird von Imo und Karl Schulz gehalten. Betet, dass P. Pichit sein Missionarsvisum bald bekommt. Seine Familie darf leider noch längere Zeit nicht einreisen, wegen Coronabestimmungen.

5. Die Thaingemeinde "Haus des Segens" in Xinfeng bei Hsinchu:

Seit fünf Wochen lernen alle Mitglieder eifrig wöchentlich einen neuen Bibelvers auswendig und machen mit diesem Vers reiche Erfahrungen im Alltag. Betet, dass dieser Eifer anhält! Und vor allem der Eifer, Gottes Wort im Alltag umzusetzen.

Da immer noch nicht alle Thailänder, die in ihr Land zurück wollen oder müssen, auch gleich fliegen können, ist die Gemeinde in Xinfeng meistens auch Herberge jeweils für einen oder mehrere, die ihre Visa überzogen haben und sich mit P. Merie den Behörden stellen. Sie warten dann in dieser Gemeinde auf ihre Rückreise. Pastorin Merie versorgt sie liebevoll und bringt ihnen die Gute Nachricht nahe. Schon viele haben in dieser Zeit Jesus in ihr Herz aufgenommen. 3 von ihnen ließen sich in den letzten 4 Wochen taufen. Siehe unten die beiden oberen Bilder unten. Insgesamt hat Merie wohl schon weit über 100 Thais Herberge gegeben, vielen für Monate.



Erika bei der Predigt in Xinfeng.



Erika predigt



Essen nach dem Gottesdienst

Betet auch um Kraft, Weisheit und Vollmacht für unsere

Aktionen zum Thaimuttertag (siehe Seite 1). Pastorin Merie und Erika sind beide nicht grade super gute Evangelisten, aber möchten viele Thais mit dem Evangelium erreichen. Dazu brauchen wir auch die Mithilfe unserer Gemeindeglieder.

6. Evangeliumsbusse der Thaiarbeit



Oben einige der vielen Kleinbusse im Einsatz für die Thai- und Gefängnis-Arbeit.

Wir danken Gott, dass wir letzte Woche wieder einen Kleinbus bekamen. Eine große Firma schenkte uns einen fast neuwertigen VW T5, erst 11 000 km gefahren.

C. Gefängnisarbeit

1. Der Dienst in den 4 Abschiebegefängnissen:

Was wir wieder dürfen und was wegen der Corona- Angst noch nicht, findet ihr auf Seite 1.

Betet für eine kanadische Familie, die aus komplizierten Gründen ihr Visum hier jahrelang überzogen hat und nun mitsamt ihrer inzwischen zehnjährigen Tochter wochenlang im Abschiebegefängnis sitzen muss.

Im Abschiebegefängnis Sanxia durften wir Zettel mit unseren Kontaktdaten abgeben. Daraufhin meldeten sich mehrere Häftlinge, von denen wir einen pro Woche offiziell (hinter Glaswand) besuchen dürfen. Erika gibt dann jedes Mal auch was zum Knabbern und evangelistische Schriften für die anderen ab, deren Nummern wir kennen.

2. Der Dienst an Langzeitgefangenen:

Bitte betet für zwei Haftentlassene, die viel Hilfe von uns brauchen.



1. Annie (im Bild rechts), eine Brasilianerin, aus dem Frauengefängnis entlassen, hat heute ihre Arbeit als Reinigungskraft gekündigt, weil sie die Arbeit körperlich nicht schaffte und krank wurde. Betet, dass sie eine neue Arbeit findet und auch wieder gesund wird. Sie braucht regelmäßig viel finanzielle Hilfe von uns.

2. Der Entlassene, der vor 4 Jahren im Hsinchu-Gefängnis durch Imo zum Glauben kam, kann wegen seines Bauchspeicheldrüsenkrebses nicht mehr arbeiten. Es geht ihm immer schlechter.

Auch ihm müssen wir immer wieder finanziell helfen. Leider können wir für die beiden meist keine Spendengelder verwenden, die über eine Mission laufen. Diese dürfen in Taiwan nur ausgezahlt werden, wenn Rechnungen vorliegen mit der Steuernummer des Missionsvereins in Taiwan. Bei Hilfe für Gefangene im Gefängnis bekommen wir die, aber nicht z.B. für medizinische Kosten in Krankenhäusern. Die stellen Rechnungen nur auf den Namen des Patienten aus und weigern sich, die Steuernummer eines Vereins einzutragen. Daher müssen wir Hilfen für die beiden genannten entlassenen Gefangenen entweder privat zahlen, oder mit Spenden die wir im Frühjahr privat erhielten.

Betet auch für die Ausländer im Männer- und im Frauengefängnis! Seit Weihnachten konnten wir kein einziges Mal eine Aktion für alle Ausländer gemeinsam machen, so dass inzwischen vermutlich viele Neueinweisungen gekommen sind, die wir aber nicht erfahren. Grade Neuankömmlinge sind besonders offen fürs Evangelium.



Solche fröhliche Feste wie dieses Weihnachtsfest Ende 2010/9 sind im Frauengefängnis 2020 bisher nicht möglich. Ein Fest war letzte Woche geplant, wurde aber aus Angst vor Corona abgesagt

Betet auch um geistliche Durchhaltekraft für alle (inzwischen) gläubigen Gefangenen. Wer jahrelang täglich im gleichen kleinen begrenzten Umfeld lebt, verliert leicht den Blick für die großen Zusammenhänge und nimmt leicht sich selbst zu wichtig. Und betet für die Wiedereingliederung „unserer“ Gefangener in die Gesellschaft, wenn sie dann entlassen werden. Erfahrungsgemäß ist das nicht leicht. Betet für Frau F., die inzwischen daheim in ihrem Land ist, wo sie ihren Glauben nicht öffentlich zeigen kann.

D. Missionskandidatin für Japan, Fr. Tiffany.

Betet, dass unser Herr mehr Christen bereit macht, sie finanziell zu unterstützen. Sie wird in Japan sehr dringend gebraucht, um Sr. Giselas Aufgabe in der Gemeindegründung zu übernehmen.

Sie soll noch in diesem Jahr ausreisen. Es ist wichtig, dass Sr. Gisela sie noch einführen kann. Sie bekommt nun von Deutschland und Taiwan mehr Unterstützung, aber noch nicht genug.



Tiffany ist ganz links.

Sehr wichtig: Bitte betet, dass die MM in diesen schweren Corona Zeiten all die Mittel bekommt, um ihre wichtigen Aufgaben weiterzuführen. Und dass sie für Taiwan Missionare findet, für das Kinderheim Bethesda in Hualien und für die Gefängnisarbeit.

F. Familie

Wie ihr seht, geht's uns so gut, dass wir noch ziemlich aktiv sein können. Das ist ein Grund, unserem Vater im Himmel zu danken!

Von unseren erwachsenen Kindern in Deutschland hören wir nicht viel, aber jedenfalls nichts Schlechtes. Auch sie befehlen wir unserem Vater im Himmel an. Erikas Mutter muss mit viel Schmerzen und Einschränkungen jeden Tag bestehen, ist aber dankbar, dass sie nach drei Stürzen noch täglich aufstehen kann und dass Erikas Schwester ihr - neben ihrer Arbeit - noch viel hilft. Gerne würde Erika wieder einen Besuch bei der Mutter machen. Die Corona-Vorschriften in Taiwan erschweren das leider: Erika müsste nach der Rückkehr nach Taiwan 14 Tage in strenge Quarantäne



Erika mit ihrer Mutter und Schwester Ursula beim Besuch im Frühjahr 2020. Wegen dem Corona-Ausbruch musste sie ihn abkürzen, sonst hätte sie in Taiwan in Quarantäne müssen.

Vielen Dank für alle Gebete und Unterstützung!

*Mit herzlichen Grüßen
Mo u. Erika*

Da manche E Mails nicht ankommen, gebt bitte kurz Rückmeldung, wenn ihr diesen Brief per Mail bekommt.

Wichtig: Bitte sendet Spenden für die Thai- und Gefängnis-mission in Taiwan ab jetzt nur noch auf dieses Projekt-Konto.

Bitte bedenkt, dass durch dieses Projekt sechs Vollzeitmissionare mit allen Dienstkosten finanziert werden müssen: Außer uns auch Fam. Nikorn mit 3 Kindern, P. Vivi und Fr. Daruni .

Stiftung Marburger Mission IBAN: DE77 5335 0000 0011 0141 94 BIC: HELADEF1MAR

Bemerkung: Für Projekt Thaimission in Taiwan

Bitte sendet Spenden für die zukünftige Japan-Missionarin Tiffany auf dieses Projekt-Konto:

Stiftung Marburger Mission Ev. Bank, Kassel IBAN: DE50 5206 0410 0000 2021 26

BIC: GENODEF1EK1 SWIFT: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Projekt Nr. 41107 Japan: Tiffany, Sprach- u. Kulturstudium, Gemeindefarbeit